

The STIHL logo is positioned in the top right corner of the advertisement. It consists of the word "STIHL" in a bold, white, sans-serif font, set against a solid orange rectangular background.

**AUFKEIMENDES INTERESSE?
HIER ERFAHREN SIE MEHR:**

www.stihl.com

O420 000 0015. M1,2. J9. S0819. Me.
Gedruckt in Deutschland
© ANDREAS STIHL AG & Co. KG 2019.
Umweltfreundliches, chlorfrei gebleichtes
Papier.

**RASENPFLEGE
LEICHT GEMACHT**
—

**SO SIND SIE ALLEN
AUFGABEN GEWACHSEN**



GESUNDER RASEN IST IHR NAHERHOLUNGS- GEBIET

Rasen ist Lebensraum, der direkt vor der Haustür anfängt. Millionen von Grashalmen bilden zusammen einen grünen Organismus, der sich positiv auf seine Umwelt auswirkt. Er reinigt die Luft, produziert Sauerstoff, reguliert die Temperatur, gibt dem Boden Halt und dämpft den Lärm. Rasen ist Rückzugsort für Erwachsene, Spielwiese für Kinder und Heimat für unzählige Tierarten.

Als Herzstück vieler Gärten lässt sich Rasen mit allen Sinnen das Jahr hindurch immer wieder neu entdecken. Vom Duft des ersten frisch gemähten Grases über die wohltuende Kühle beim Barfuß-Spaziergang bis zum Raureif auf den Spitzen: Rasen ist ein echtes Naturphänomen.

Eine gesunde Grünfläche ist während der gesamten Saison im Wachstum. Damit Ihnen die Gartenarbeit Freude bereitet, möchten wir Sie bei Ihren vielseitigen Aufgaben und Arbeiten rund um die Rasenpflege unterstützen. Sie möchten sich dem Projekt „Rasen neu anlegen“ widmen, haben das Ziel vor Augen, den Rasen dicht und gesund zu halten? Sie möchten Rasenprobleme erkennen und vermeiden oder bevorzugen eine nachhaltige Rasenpflege? Mit diesem Ratgeber sind Sie den Aufgaben gewachsen und erhalten auf den Folgeseiten nützliche Informationen und praktische Tipps rund um Ihren Rasen.

STIHL WÜNSCHT IHNEN VIEL ERFOLG
BEIM NÄCHSTEN GARTENPROJEKT.

PACKEN SIE DIE VIELFÄLTIGEN AUFGABEN AN!

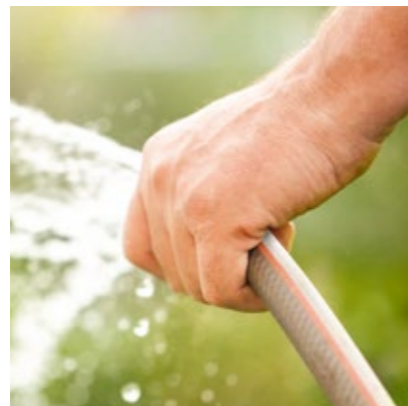
ZIELE ANPACKEN UND AUFGABEN ANGEHEN



RASEN NEU ANLEGEN UND ERNEUERN

Eine lebendige Grünfläche bereitet über viele Jahre Freude. Mit der richtigen Vorbereitung legen Sie die Basis für all ihr zukünftiges Wachstum. Gestalten Sie Ihren Rasen ganz nach Ihren Plänen, maßgeschneidert auf Ihr Grundstück, den Boden und Ihre Ziele. Machen Sie aus einem Flecken Erde Ihre Heimat.

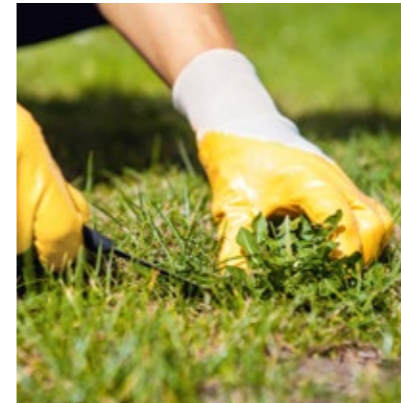
- Rasentyp wählen ■ 8
- Boden vorbereiten ■ 10
- Rasen aussäen ■ 11
- Rasen richtig wässern ■ 20
- Rasen düngen, kalken und sanden ■ 24



RASEN DICHT UND GESUND HALTEN

Unter freiem Himmel lauern täglich neue Herausforderungen. Ob starker Regen, Hitze, Schnee, spielende Kinder oder schwere Gartenmöbel: Nur starker, vitaler Rasen bleibt den Belastungen gewachsen. Sorgen Sie mit regelmäßiger Pflege und professionellem Arbeitsgerät für ein gesundes Grün.

- Rasen mähen ■ 12
- Rasenschnitt kompostieren ■ 17
- Rasen mulchen ■ 18
- Rasen richtig wässern ■ 20
- Rasen vertikutieren, striegeln und aerifizieren ■ 22
- Rasen düngen, kalken und sanden ■ 24
- Rasenschäden ganzjährig vorbeugen ■ 32
- Arbeitsgeräte betreiben, reinigen und lagern ■ 34
- Arbeitsgeräte in Service und Reparatur geben ■ 35



RASENPROBLEME ERKENNEN, LÖSEN UND VERMEIDEN

Manche Rasenschäden verlangen auch erfahrenen Gärtnern einiges ab. Routiniertes Mähen, Düngen und Wässern ist eine wirkungsvolle Vorsorge. Moos, stehende Nässe oder ein Rasenpilz hat oft aber ganz andere Auslöser. Finden Sie die passende Strategie für schwierige Fälle.

- Unkraut, Moos, Rasenfilz und Schädlinge beseitigen ■ 28
- Stehende Nässe, kahle Stellen und Verfärbungen beheben ■ 30
- Rasenschäden ganzjährig vorbeugen ■ 32
- Schwerwiegende Rasenprobleme lösen ■ 33



NACHHALTIGE RASENPFLEGE

Rasen ist ein eigenes Ökosystem. Während seines Wachstumszyklus sprießen aus dem Erdboden Graspflanzen, die zu wertvoller Biomasse werden. Gehen auch Sie bei seiner Pflege einen nachhaltigen Weg. So wird Ihre Gartenarbeit effektiv, biologisch und ressourcenschonend.

- Rasen mähen ■ 12
- Rasenschnitt kompostieren ■ 17
- Rasen mulchen ■ 18
- Rasen richtig wässern ■ 20
- Rasen düngen, kalken und sanden ■ 24
- Rasenschäden ganzjährig vorbeugen ■ 32
- Arbeitsgeräte betreiben, reinigen und lagern ■ 34
- Arbeitsgeräte in Service und Reparatur geben ■ 35

AUFGABEN- VERZEICHNIS

Rasentyp wählen	■ ■ ■ ■ ■	8
Boden vorbereiten	■ ■ ■ ■ ■	10
Rasen aussäen	■ ■ ■ ■ ■	11
Rasen mähen	■ ■ ■ ■ ■	12
Rasenschnitt kompostieren	■ ■ ■ ■ ■	17
Rasen mulchen	■ ■ ■ ■ ■	18
Rasen richtig wässern	■ ■ ■ ■ ■	20
Rasen vertikutieren, striegeln und aerifizieren	■ ■ ■ ■ ■	22
Rasen düngen, kalken und sanden	■ ■ ■ ■ ■	24
Unkraut, Moos, Rasenfilz und Schädlinge beseitigen	■ ■ ■ ■ ■	28
Stehende Nässe, kahle Stellen und Verfärbungen beheben	■ ■ ■ ■ ■	30
Rasenschäden ganzjährig vorbeugen	■ ■ ■ ■ ■	32
Schwerwiegende Rasenprobleme lösen	■ ■ ■ ■ ■	33
Arbeitsgeräte betreiben, reinigen und lagern	■ ■ ■ ■ ■	34
Arbeitsgeräte in Service und Reparatur geben	■ ■ ■ ■ ■	35



ZIELE IM BLICK BEHALTEN

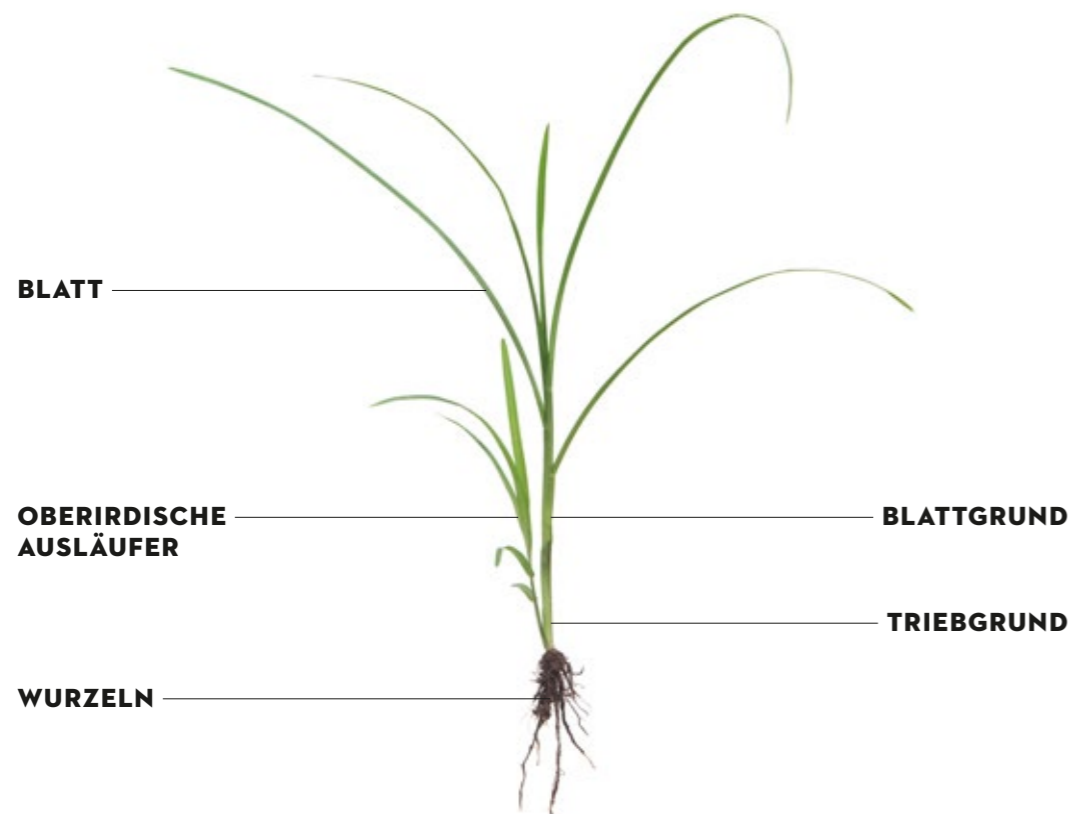
- RASEN NEU ANLEGEN UND ERNEUERN
- RASEN DICHT UND GESUND HALTEN
- RASENPROBLEME ERKENNEN, LÖSEN UND VERMEIDEN
- NACHHALTIGE RASENPFLERGE

RASENTYP WÄHLEN

Rasen ist eine Mischung aus verschiedenen Grasarten, deren Eigenschaften sich je nach Vorliebe kombinieren lassen. Für welchen Typ Sie sich entscheiden, hängt von Ihren Ansprüchen an den Rasen und vom räumlichen Umfeld ab. Überlegen Sie sich, für wen und welchen Zweck der Rasen gedacht ist, wie stark er genutzt wird, wie resistent er gegenüber Umwelteinflüssen sein muss und wie intensiv seine Pflege ausfallen darf. Eine erste Orientierung liefert Ihnen die Unterscheidung in vier Grundtypen. Wenden Sie sich an den gut sortierten Fachhandel, um die richtige Saatgutmischung auszuwählen.

SO WÄCHST DIE GRASPFLANZE

Eine Graspflanze entwickelt sich oberirdisch und unterirdisch. Ihr Wachstumszentrum ist der Triebgrund, aus dem neue Blätter emporwachsen. Seitliche Nebentriebe dehnen sich in die Breite aus und bestimmen, wie dicht die Grasnarbe ist. Manche Grasarten haben auch oberirdische Ausläufer. Über die Wurzeln nimmt die Pflanze alle wichtigen Nährstoffe auf. Damit der Triebgrund unversehrt bleibt, sollte das Gras beim Rasenmähen nie zu tief geschnitten werden.



ZIERRASEN

Zierrasen wirkt durch seinen feinen, dichten Wuchs und satten Grünton besonders dekorativ. Er ist nur wenig belastbar. Deshalb eignet er sich nicht für häufiges Betreten oder als Spielrasen. Er ist zweimal wöchentlich zu mähen, intensiv zu düngen und fein dosiert zu bewässern. Zierrasen ist für alle Standorte und für jeden Gartenboden geeignet.



GEBRAUCHSRASEN

Gebrauchsrasen ist ein robuster Universalrasen, der sich für fast alle Freiflächen rund ums Haus eignet. Er ist von mittlerer Belastbarkeit und ideal für eine regelmäßige private Nutzung. Durch sein eher langsames Wachstum ist der Mäh Aufwand gering. Dieser Rasen wächst überall außer im Schatten. Er liebt Sonne und widersteht trockenen Phasen gut.



STRAPAZIER- ODER SPORTRASEN

Strapazier- oder Sportrasen ist sehr robust und widerstandsfähig gegenüber Belastungen und Wettereinflüssen. Seine Gräser sind trittfest und regenerationsfähig. Dadurch ist er ideal zum Spielen, für sportliche Aktivitäten oder als Liegewiese geeignet. Sein Pflegeaufwand ist mittel bis sehr hoch.



LANDSCHAFTSRASEN

Landschaftsrasen ist erkennbar an seiner uneinheitlichen Grünfärbung. Er ist gering bis mittelstark belastbar und eignet sich für öffentliche und private Flächen. Sein Bedarf an Nährstoffen und sein Pflegeaufwand sind gering bis mittel. Er ist widerstandsfähig gegenüber Trockenheit. Spezialsorten gedeihen auch an extremen Standorten oder in Schattenlagen.

BODEN VORBEREITEN

Neuer Rasen wächst im Frühjahr sowie im Spätsommer/Frühherbst am besten an. Ideal ist eine Kombination aus einer Bodentemperatur von mindestens 10 °C, ausreichend Feuchtigkeit und Sonne.



1) BODEN LOCKERN

Pflügen Sie den Boden spatentief mit einer Motorhacke oder Fräse. Entfernen Sie Unkraut, Wurzeln, Steine und Fremdkörper.



2) ZUGABEN

Bringen Sie bei Bedarf Sand und Torf oder Kompost zur Auflockerung ein. Kalken Sie bei einem pH-Wert unter 5,5. Eben Sie den Boden gleichmäßig mit einem Rechen.



3) RÜCKVERDICHTEN

Lassen Sie den Boden einige Tage ruhen, damit er sich setzen kann. Unterstützen Sie diesen Schritt bei trockener Witterung mit einer leichten Walze. Das Rückverdichten verhindert spätere Sackungen und Unebenheiten.



4) EBNEN

Gleichen Sie letzte unebene Stellen mit dem Rechen aus. Ein feinkrümeliger Boden lässt den Grassamen leichter anwachsen.

RASEN AUSSÄEN

Neben dem richtigen Klima braucht junger Rasen in den ersten Wochen vor allem umsichtige und regelmäßige Pflege. Diese Arbeit macht sich schon beim einheitlichen Keimen bezahlt und wird später in der Rasenqualität sichtbar. Ein schnellerer Weg zum fertigen Grün ist Rollrasen.



1) SÄEN

Bringen Sie Grassamen und Starterdünger mit einem Streuwagen oder von Hand ein. Eine Dosierung von etwa 15 bis 20 g/m² ist zu empfehlen. Zu dicht angelegte Graspflanzen behindern sich gegenseitig im Wachstum.



2) EINIGELN

Mischen Sie das Saatgut mit einer Igel- oder Gitterwalze oder einer Harke maximal 1 cm tief in den Boden ein. So wehen die Samen nicht weg und verbinden sich besser mit der Erde.



3) BEWÄSSERN

Halten Sie die Oberfläche die ersten drei bis vier Wochen konstant feucht. Austrocknen macht eine Keimung unmöglich. Beregnen Sie die empfindlichen Keimlinge schonend. Betreten Sie den Rasen möglichst wenig.



4) MÄHEN

Schneiden Sie den Rasen die ersten Wochen nicht. Mähen Sie ihn das erste Mal ab einer Höhe von ca. 10 cm. Kürzen Sie ihn lieber moderat und dafür häufiger.



5) ROLLRASEN

Rollrasen ist eine zeitsparende Alternative zur eigenen Aussaat. Sie sparen etwa ein Jahr Arbeitsaufwand zur Entwicklung des Rasens. Guter Rollrasen ist zudem unkrautfrei, gegenüber Saatrasen allerdings deutlich teurer.



6) ROLLRASEN VERLEGEN

Kaufen Sie den Rasen möglichst lokal und erntefrisch. Sie können die aufgerollten Bahnen fast ganzjährig auflegen. Bereiten Sie den Boden vor, Walzen Sie die Bahnen fest und wässern Sie den Rasen in den ersten Wochen reichlich.

RASEN MÄHEN

Regelmäßiges Rasenmähen legt die Basis für ein gesundes Wachstum. Zwischen Frühjahr und Herbstende hilft das Kürzen dem Gras beim Ausbilden neuer Triebe, Blätter und Ausläufer. Rasenmähen sorgt für eine dichte Grasnarbe und erschwert das Eindringen von Unkraut. Eine optimale Schnitthöhe lässt ausreichend Nährstoffe in der Pflanze und beugt einem Austrocknen vor.

SCHNEIDEN SIE DEN RASEN AUF IHRE ART.



FANGEN

Das Fangen ist eine weit verbreitete Art des Rasenmähens. Bei dieser Mähart landet das Schnittgut in einem Grasfangkorb. Das Mähmesser beschleunigt die Luft, wodurch sich die Grashalme aufrichten und besonders präzise geschnitten werden. Zudem sorgt der Luftstrom im Zusammenspiel mit dem kanalisierten Mähdeck für ein optimales Befüllen des Grasfangkorbs. Diese Art zu mähen eignet sich auch für feuchtes oder höheres Gras. Sobald der Grasfangkorb voll ist, wird der Rasenschnitt entleert.



MULCHEN

Beim Mulchen bzw. Mulch-Mähen schneidet und zerkleinert das Messer das Gras in feine Partikel. Diese fallen in die Grasnarbe zurück und werden zur umweltfreundlichen Gründüngung. Ein Entsorgen des Schnittguts entfällt somit. Da das Gras beim Mulchen nur wenig zurückgeschnitten wird, sollte es etwas häufiger gemäht werden.



MULCHEN LASSEN

Mähroboter ermöglichen seit einigen Jahren autonomes Mähen. Nach Einrichtung ihres Systems kürzen diese Mulchmäher das Gras vollautomatisch. Zur einfachen Organisation sind einige Geräte onlinefähig und über eine App zugänglich. Dadurch wird Rasenpflege unabhängig von der Uhrzeit^① und den Wetterbedingungen und der Arbeitsaufwand reduziert sich drastisch.



GESUNDES WACHSTUM AUF GANZER FLÄCHE.

Erfahren Sie mehr zu den vielfältigen und leistungsstarken STIHL Modellen - in unserer kostenlosen Rasenmäherbroschüre, auf www.stihl.com oder in Ihrem STIHL Fachhandel.

FÜR JEDEN EINSATZZWECK DER PASSENDE ANTRIEB.



BENZIN-RASENMÄHER

Benzinmotoren sind besonders leistungsfähig und robust. Sie eignen sich für große Rasenflächen, ausdauerndes Mähen und harte Einsätze. Mit ihnen schneiden Sie mühelos auch feuchtes und höheres Gras.



ELEKTRO-RASENMÄHER

Mit einem Elektro-Rasenmäher arbeiten Sie besonders lärmarm und nachbarschaftsfreundlich. Dank Stromversorgung über die Steckdose ist ein emissionsfreier Betrieb^② möglich. Diese Geräte sind durch ihr geringes Gewicht leicht zu transportieren und zu führen. Ihr Wartungs- und Pflegeaufwand ist gering.



AKKU-RASENMÄHER

Akku-Geräte sind kabelfrei, umweltfreundlich und flexibel. Ihre hohe Mobilität und Wendigkeit ist speziell bei verwinkelten und eng bepflanzten Gärten von großem Vorteil. Akku-Rasenmäher sind geräuscharm und leichtgängig zu steuern. Der Akku-Betrieb erlaubt ein emissionsfreies Arbeiten^②.

SCHNEIDEN SIE IHREN RASEN ZUR RICHTIGEN ZEIT AUF DIE RICHTIGE HÖHE.

Eine günstige Schnitthöhe liegt bei 3,5 bis 5 cm. Auf diesem Niveau wird das Wachstum neuer Triebe angeregt und der Rasen erhält eine gute Dichte und Stabilität. In Schattlagen, bei Hitze und schwächenden Faktoren sollte der Rasen nie kürzer als 5 cm sein. Schneiden Sie bei jedem Einsatz nur ein Drittel der Graslänge ab. Zu tiefes Rasenmähen verletzt die Grasnarbe und schwächt das Wachstum. Nach einer Urlaubspause kürzen Sie das längere Gras etappenweise. Wählen Sie beim ersten Mähen die höchstmögliche Schnitteinstellung.

Ein gelungener Rasenschnitt basiert auf regelmäßigem Rasenmähen oder Mulchen. Je nach Klima und Rasenqualität ist mit etwa 20 bis 25 Mähungen von Frühjahr bis Spätherbst, also etwa einem Mähvorgang pro Woche, zu rechnen. In Phasen des stärksten Wachstums sind wöchentlich zwei Durchgänge empfehlenswert. Für ein gleichmäßiges Schnittbild ist es von Vorteil, mit jedem Mähen die Schnittrichtung zu ändern. Halten Sie für einen dauerhaft präzisen Schnitt das Mähmesser konstant scharf.

Nach einigen ersten Mähvorgängen in der neuen Saison ist die richtige Zeit, um den Rasen zu vertikutieren. Hierzu sollte der Boden getrocknet und dauerhaft wärmer als 10 °C sein. Durch vertikales Einschneiden wird die Grasnarbe von abgestorbenem Material befreit, belüftet und vitalisiert.



PRÄZISE BEI DER GROßEN RASENPFLEGE

Über die ideale Lösung für weitläufige Rasenflächen informieren wir Sie in unserem [Prospekt für STIHL Aufsitzmäher](#) oder vor Ort in Ihrem STIHL Fachhandel.



RASENMÄHEN IM WECHSEL DER JAHRESZEITEN.

FRÜHLING

Im Frühling entfernen Sie mit einem ersten Räumschnitt Laub und kleine Zweige. Nutzen Sie hierzu auch einen Laubsauger oder einen feinen Rechen. Mähen Sie zur Stärkung der Grasnarbe einmal pro Woche. Nach einigen ersten Mähvorgängen und aufgewärmtem Boden können Sie im späten Frühjahr bei Bedarf vertikutieren.

SOMMER

Sommerrasen sollten Sie insbesondere bei Hitze nicht kürzer als 5 cm schneiden. So spendet er den eigenen Trieben ausreichend Schatten. Mähen Sie hohen Urlaubsrasen in mehreren Durchgängen. Im Frühsommer können zwei Mäheinsätze pro Woche nötig sein.

HERBST

Während der Herbstzeit reicht einmaliges Mähen pro Woche. Entfernen Sie regelmäßig das Laub vom Rasen, damit Sauerstoff und Sonne ans Gras gelangen. Hierzu eignet sich auch ein Rasenmäher mit Fangkorb.

WINTER

Vor dem Winter nehmen Sie einen letzten Schnitt vor. Mit einer Mindesthöhe von 3,5 bis 5 cm sorgen Sie für die nötige Robustheit bei niedrigen Temperaturen. Halten Sie sich bei Schnee und Kälte von der Rasenfläche fern. Die Halme können jetzt leicht Schäden nehmen oder unter zu dichtem Schnee zu faulen beginnen.



RASENSCHNITT KOMPOSTIEREN



SCHRITT FÜR SCHRITT: SO MÄHEN SIE RICHTIG.

- Mähen Sie bei trockenem Rasen und nicht zu heißer Witterung.
- Befreien Sie die Rasenfläche von Fremdkörpern.
- Betreten Sie die ungemähte Fläche nicht, um Knicke im Rasen zu vermeiden.
- Überprüfen Sie regelmäßig die Schärfe des Mähmessers.
- Kürzen Sie das Gras um maximal ein Drittel. Eine ideale Höhe liegt bei 3,5 bis 5 cm.
- Bewegen Sie den Rasenmäher in leicht überlappenden Bahnen.
- Ändern Sie für ein harmonisches Schnittbild regelmäßig die Mährichtung.
- Mähen Sie Rasen an einer Böschung immer quer zum Gefälle.
- Schneiden Sie Rasenkanten per Freischneider oder Gartenschere nach.
- Reinigen Sie Ihren Rasenmäher mit Wasser und Bürste.



WISSENSZUWACHS

Um die Schnitthöhe richtig zu ermitteln, legen Sie ein Stück Karton auf den Rasen. Messen Sie dann mit dem Lineal vom Erdboden bis zur Unterkante des Kartons.

Nach dem Mähen mit Grasfangkorb bietet sich das Kompostieren Ihres Rasenschnitts an. Für einen optimalen Zersetzungsprozess hin zu hochwertigem Humus mischen Sie das Gras mit anderen organischen Materialien. Entscheidend ist hierbei das Verhältnis von Kohlenstoff zu Stickstoff. Idealerweise liegt es bei 20 bis 30 zu 1. Da Rasenschnitt stickstoffreich (12 zu 1) ist, eignen sich etwa nährstoffärmeres Laub (60 zu 1), Stroh (100 zu 1) oder gehäckselte Holzabfälle (200 zu 1). Durchmischen Sie es gut, sorgen Sie für eine konstante Belüftung und direkten Kontakt zum darunterliegenden Erdreich. Beim Kompostieren schließen Sie vergleichbar mit dem Mulchen den ökologischen Kreislauf der Natur. So kommt wertvolle organische Substanz Ihrem Boden wieder zugute.



NACHHALTIGE ORDNUNG IM GRÜNEN PARADIES

Nutzen Sie den Kreislauf der Natur und verwandeln Sie Pflanzenreste in natürlichen Dünger. Wertvolle Tipps halten wir in unserem Prospekt STIHL Häckseln für Sie bereit. Kostenlos erhältlich in Ihrem STIHL Fachhandel.

RASEN MULCHEN

Beim Mulchen schneidet der Rasenmäher das Gras in einem Arbeitsgang ab und zerkleinert es fein. Die Partikel fallen gleichmäßig als natürlicher Dünger in die Grasnarbe zurück. Mulch-Mähen trägt umweltschonend zu einer hohen Rasenqualität bei. Dadurch ist es eine ressourcenschonende Alternative zum Rasenmähen mit Grasfangkorb mit zusätzlichem Einsatz eines Düngers.



MULCHEN VERWANDELT SCHNITTGUT IN NATÜRLICHEN RASENDÜNGER.

Das Messer eines Mulchmähers erzeugt im Betrieb einen Luftwirbel. Abgetrennte Grashalme werden so hochgewirbelt und mehrmals vom Messer zerschnitten. Die winzigen Grasstücke fallen in die Grasnarbe zurück, wo sie sich zersetzen. Durch diese natürliche Gründüngung erhält der Boden Stickstoff, Phosphor und Kalium in idealer Konzentration zurück. Diese organischen Nährstoffe werden gleichmäßig nachhaltig freigesetzt und ermöglichen jungen Rasenpflanzen ein rasches Wachstum. Mit dieser einfachen Maßnahme machen Sie Ihre Rasenpflege noch nachhaltiger.



MULCHEN SCHONT RESSOURCEN, SPART GELD UND VERBESSERT DEN BODEN.

Mulchen bietet Vorteile gegenüber dem Rasenmähen mit Grasfangkorb. So ersetzt regelmäßiges Mulch-Mähen das zusätzliche Düngen zum Frühjahr und Herbst. Auf diese Weise muss kein Dünger angeschafft werden und der Boden wird geschont. Darüber hinaus entfällt die Entsorgung des Schnittguts. Eine 1000 m² große Rasenfläche produziert jährlich 1,5 bis 2 Tonnen Grünschnitt. Außerdem verbessert die gute Verfügbarkeit der Nährstoffe beim Mulchen die Bodenqualität. Der Rasen wird dichter und grüner, die Verwurzelung nimmt zu, Unkräuter und Moos finden schwerer Platz zur Ausbreitung.

SCHRITT FÜR SCHRITT: SO MULCHEN SIE RICHTIG.

- Arbeiten Sie bei trockener Witterung, damit der Rasen nicht verklumpt.
- Mulchen Sie Ihren Rasen in der Wachstumsphase alle vier bis fünf Tage.
- Mähen Sie immer bei optimaler Drehzahl mit gut geschärften Messern.
- Kürzen Sie das Gras mit jedem Schnitt um maximal ein Drittel, bei Hitze tendenziell weniger.
- Sammeln Sie langes Gras zuerst durch normales Mähen mit Grasfangkorb.
- Mähen Sie bahweise und sorgen Sie für überlappende Mähbahnen.
- Ändern Sie für ein harmonisches Schnittbild regelmäßig die Mährichtung.
- Reinigen Sie Ihren Rasenmäher mit Wasser und Bürste.



MÄHEN UND DÜNGEN IN EINEM SCHRITT

Sie können Ihren Rasen auch gleichermaßen mähen und mulchen. Informieren Sie sich in der iMOW® Broschüre oder bei Ihrem Fachhändler über die iMOW® Mähroboter.

RASEN RICHTIG WÄSSERN

Gras besteht zu beinahe 80 Prozent aus Wasser. Abhängig von Bodenart, Luftfeuchtigkeit und Temperatur verliert ein Quadratmeter Grünfläche an warmen Tagen mehrere Liter Wasser. Richtiges Bewässern ergänzt zwischen Frühjahr und Spätherbst den natürlichen Niederschlag, um den Bedarf des Rasens zu decken. Dies wirkt einem Austrocknen entgegen, verbessert die Verwurzelung und das Wachstum und beugt Erkrankungen vor.

Neben der Wassermenge sind beim Bewässern auch der Zeitpunkt, die Häufigkeit und die Bodenqualität entscheidend, damit die Feuchtigkeit optimal an die Wurzeln gelangt. Im Sommer sollte der Rasen bei Trockenheit nur ein- bis zweimal pro Woche, dafür aber ausgiebig bewässert werden. Häufiges Beregnen mit kleinen Wassermengen schadet dem Rasen hingegen. Das Wasser bleibt so nur oberflächlich im Rasen und verdunstet, bevor es an die Wurzeln gelangt. Als Folge verfilzt der Rasen zunehmend und ist gefährdeter fürs Austrocknen und für Pilzkrankheiten. Konzentrieren Sie Ihre Bewässerung deshalb auf wenige, dafür intensive Einheiten.

INTELLIGENTE BEWÄSSERUNG IST MAßGESCHNEIDERT AUF WACHSTUM.



WASSERMANGEL

Wassermangel zeigt sich deutlich in Form von Verfärbungen und verbrannten Stellen im Rasen. Überprüfen Sie den Zustand und den Grünton Ihres Rasens regelmäßig, damit es nicht so weit kommt. Ein Gang über den Rasen eignet sich als schneller Praxistest. Bleiben Ihre Fußabdrücke eine Weile stehen, herrscht akuter Wasserbedarf.



BODENVERDICHTUNG

Rasen zu stark zu bewässern, ist meist nur möglich, wenn der Boden zu hoch verdichtet ist. Läuft Wasser nicht richtig ab, bleibt stehende Nässe zurück. Sie kann zu fleckigen Stellen, Fäulnis, Pilzbefall und Blaualgen führen. Durch Vertikutieren, Striegeln und Aerifizieren sorgen Sie für die Belüftung der Grasnarbe.



DOSIERUNG

Mit einem guten Timing und einer klugen Dosierung wässern Sie ressourcenschonend, vermeiden Wasserverschwendung und unnötige Ausgaben.

SCHRITT FÜR SCHRITT: SO BEWÄSSERN SIE RICHTIG.

- Bewässern Sie Ihren Rasen im Sommer einmal bis maximal zweimal wöchentlich.
- Wässern Sie dafür mit einer hohen Dosierung von etwa 20 bis 25 Litern je Quadratmeter. Teilen Sie bei dichtem, lehmigem Boden die Menge auf zwei Einheiten in kurzer Zeit auf.
- Beregnen Sie Ihren Rasen bei Hitze frühmorgens oder abends. Die Sonne lässt das Wasser sonst zu früh verdunsten oder führt zu Brandflecken im Rasen.
- Achten Sie beim Wässern mit Gartenschlauch oder Gießkanne auf eine gleichmäßige Verteilung. Alternativen sind Wassersprenger, Bewässerungscomputer, Perlschlauch oder unterirdische Bewässerungssysteme.
- Nutzen Sie bevorzugt Regenwasser, ansonsten Leitungswasser.
- Sandige Böden und Rasenflächen unter Bäumen haben einen erhöhten Wasserbedarf.
- Halten Sie den Rasen auch im Frühjahr und Herbst wurzeltief feucht.
- Gießen Sie im Herbst alle verbrannten Stellen und Beschädigungen ausgiebig, um die Salze auszuspülen.
- Halten Sie frisch angelegten Rasen die ersten Wochen durchgehend mit feinem Sprühnebel feucht, damit die Keimlinge austreiben können.



WISSENSZUWACHS

- Per Glasprobe finden Sie die ideale Wassermenge heraus. Verteilen Sie dazu mehrere Marmeladengläser auf dem Rasen. Zum Ende des Bewässerns sollte das Wasser darin etwa 2 cm hoch stehen.
- Ermitteln Sie die richtige Feuchtigkeit nach dem Wässern mit einer Spatenprobe. Stechen Sie hierzu einen 15 cm tiefen Rasenziegel aus. Ist er bis unten durchfeuchtet, ist Ihr Rasen auch gegenüber oberflächlicher Austrocknung gut gerüstet.
- Haben Sie Ihren Rasen bisher zu häufig mit zu kleinen Mengen bewässert, stellen Sie Ihre Bewässerung langsam und schrittweise über eine Dauer von einigen Wochen um.

RASEN VERTIKUTIEREN, STRIEGELN UND AERIFIZIEREN

Widerstandsfähiger Rasen braucht frische Luft und Nährstoffe. Durch Lüften lockern Sie den Boden auf und verbessern die Versorgung mit Mineralien. Zudem erleichtern Sie das Abfließen von Wasser und steigern das Wachstum. Unter das Rasenlüften fallen drei Pflégetechniken: Vertikutieren, Striegeln und Aerifizieren.

VERTIKUTIEREN BEFREIT VON UNKRAUT, MOOS UND RASENFILZ.

Beim Vertikutieren schneiden Sie die Grasnarbe zur besseren Belüftung vertikal ein, um Unkraut, Moos und Verfälschung zu entfernen. Die rotierenden Messer des Vertikutierers dringen dazu einige Millimeter in den Boden ein und beseitigen abgestorbenes Material.

STRIEGELN ENTFERNT SCHONEND FILZ UND WILDWUCHS.

Beim Striegeln kämmen Sie abgestorbenes Pflanzenmaterial und Unkraut aus der Grasnarbe und regen so das Wachstum an. Zum Striegeln nutzen Sie eine Lüfterwalze mit Federzinken, die Moos und Rasenfilz aus der Oberfläche des Rasens herausbürsten. Striegeln regt die Bestockung der Gräser an und unterstützt das Bilden neuer Seitentriebe. Beim Striegeln beanspruchen Sie den Boden kaum. Führen Sie diesen Arbeitsschritt deshalb in der gesamten Wachstumszeit und immer dann durch, wenn es sinnvoll erscheint. Zum Striegeln können Sie auch einige Vertikutierer nutzen. Voraussetzung ist, dass sie neben der Vertikutiereinheit auch über eine Lüfterwalze verfügen.

AERIFIZIEREN HILFT GEGEN STAUNÄSSE UND VERDICHETEN BODEN.

Durch das Aerifizieren im Frühjahr und Frühherbst belüften und entwässern Sie den Rasen bis in die Tiefe, indem Sie zahlreiche Löcher in den Boden stechen. Aerifiziergeräte kommen vorwiegend im professionellen Bereich zum Einsatz. Nutzen Sie für den privaten Gebrauch Rasenlüfter-Schuhe mit Bodennägeln in der Sohle. Beim Abschreiten der Rasenfläche lockern Sie die Erde und beugen so Moosbildung und Staunässe vor. Die Nägel dringen bis zu 10 cm in den Boden ein und sorgen für eine effektive Drainage.



SCHRITT FÜR SCHRITT: SO VERTIKUTIEREN SIE RICHTIG.

- Vertikutieren Sie den Rasen ein- bis zweimal pro Jahr. Ideale Zeitpunkte sind das späte Frühjahr und der Spätsommer.
- Warten Sie vor dem Vertikutieren die ersten Mähvorgänge der Saison ab.
- Achten Sie auf trockene Witterung und eine Temperatur von mindestens 10 °C.
- Mähen Sie den Rasen direkt vor dem Vertikutieren.
- Führen Sie den Vertikutierer wie beim Mähen bahweise über die Rasenfläche. Mähen Sie abwechselnd in Längs- und Querrichtung. Wählen Sie beim ersten Vertikutieren eine geringe Einschnitttiefe. Nähern Sie sich der optimalen Tiefe an, ohne die Grasnarbe zu verletzen.
- Sammeln Sie den herausgeschnittenen Rasenfilz ein.
- Schonen Sie den Rasen zur Erholung einige Wochen.



FRISCHEKUR FÜR IHREN RASEN

Mit welchem Vertikutier-Gerät Ihr Rasen am besten wieder aufatmen kann, erfahren Sie im STIHL Fachhandel oder auf unserer Website unter www.stihl.com

RASEN DÜNGEN, KALKEN UND SANDEN

Dünger, Kalk und Sand können die Bodenqualität und somit das Rasenwachstum entscheidend verbessern. Setzen Sie diese Zusätze ein, um die Mineralienversorgung, den pH-Wert oder die Bodenfeuchte gezielt zu regulieren. Häufig deutet das Rasenbild bereits auf bestimmte Mangelerscheinungen hin. Im Zweifel bringt eine Bodenprobe Klarheit, die Sie im Labor analysieren lassen können. In guten Rasendüngern finden sich spezifische Mischungen aus Stickstoff, Phosphor, Kalium und Magnesium. Wer seine Grünfläche lieber ohne chemischen Dünger beim Wachstum unterstützt, erzielt durch Bio-Dünger oder konstantes Mulch-Mähen einen vergleichbar positiven Effekt.

DIE WICHTIGSTEN INHALTSSTOFFE UND IHRE FUNKTIONEN

- Stickstoff fördert das Wachstum und die Regenerationsfähigkeit der Gräser.
- Phosphor unterstützt den pflanzlichen Stoffwechsel und das Wurzelwachstum.
- Kalium erhöht die Widerstandskraft der Pflanzen gegenüber Hitze, Kälte und Krankheiten.
- Magnesium stärkt die Gesundheit der Gräser und sorgt für ein sattes Grün der Blätter.
- Kupfer, Schwefel, Eisen, Calcium und Zink werden nur in geringen Mengen gebraucht und finden sich vorwiegend in Spurenelemente-Düngern bei speziellen Rasenproblemen.



WISSENSZUWACHS

- Lassen Sie sich bei der Auswahl eines geeigneten Düngers, Kalks oder Sandes im Fachhandel beraten.
- Informieren Sie sich, welche Pflanzen Kalk nicht vertragen.
- Nehmen Sie im Herbst keine Stickstoffdüngung vor.



FÜR JEDEN ZWECK DEN RICHTIGEN DÜNGER

Als Faustregel ist zweimaliges Düngen pro Jahr zu empfehlen. Zu Beginn der Wachstumsperiode decken Sie den Nährstoffbedarf mit Stickstoff. Im Spätsommer bereiten Sie den Rasen mit Kalium allmählich auf den Winter vor. Bei hoher Beanspruchung düngen Sie zusätzlich zum Frühlingsende kaliumbetont und zur Sommermitte mit stickstoffbasiertem Langzeitdünger. Bei neu angelegtem Rasen unterstützt Starterdünger die jungen Pflanzen beim Auskeimen. Düngen Sie ansonsten problemspezifisch. Verfärbungen des Grases oder unregelmäßiger, ausbleibender Wuchs sind Symptome für einen Nährstoffmangel.

Falls Sie Ihren Rasen regelmäßig mulchen, können Sie auf eine zusätzliche Düngung verzichten. Ihr Grasschnitt liefert gratis und umweltfreundlich wertvolle, organisch gebundene Nährstoffe, die schnell mineralisiert werden können.

SCHRITT FÜR SCHRITT: SO DÜNGEN SIE RICHTIG.

- Vermeiden Sie beim Düngen Bodenfrost oder starke Hitze.
- Mähen Sie den Rasen auf eine Schnitthöhe von ca. 5 cm.
- Falls Sie nach dem Vertikutieren düngen, geben Sie dem Rasen zuvor einige Ruhetage.
- Düngen Sie am besten am Abend, um ein Einbrennen durch Sonne zu vermeiden.
- Regen hilft, den Dünger besser in den Boden zu bringen.
- Flüssigdünger mischen Sie in der empfohlenen Verdünnung an und verteilen ihn gleichmäßig mit der Gießkanne auf der Rasenfläche.
- Feststoffdünger bringen Sie am besten mit einem Streuwagen aus. Verteilen Sie für ein einheitliches Grün die erste Hälfte in Längsrichtung, die andere quer.
- Wässern Sie die Rasenfläche zuerst ausgiebig, die nächsten Tage mäßig.
- Warten Sie fünf bis sieben Tage bis zum nächsten Rasenmähen.



KALKEN BRINGT SAUREN BODEN WIEDER INS GLEICHGEWICHT.

Durch Kalken stellen Sie bei Übersäuerung wieder ein ausgeglichenes Milieu für neues Rasenwachstum her. Als Naturprodukt trägt Kalk zu einer nachhaltigen Rasenpflege bei. Kalken Sie idealerweise im Frühjahr oder im Herbst. Nach dem Vertikutieren nimmt der Boden Kalk besonders gut auf. Falls Sie das Kalken mit einer Düngung kombinieren, führen Sie zuerst die Kalkung durch.

SCHRITT FÜR SCHRITT: SO KALKEN SIE RICHTIG.

- Ermitteln Sie den exakten pH-Wert Ihres Rasens mit einer Bodenprobe. Bei einem Wert deutlich unter 5,5 besteht Bedarf zu kalken. Bei einem Wert deutlich über 6 sollten Sie darauf verzichten. Starkes Mooswachstum deutet ebenfalls auf sauren Boden hin, Klee hingegen auf alkalisches Milieu.
- Kalken Sie am besten abends und bei trockener Witterung. Später einsetzender Regen verbessert allerdings die Kalkaufnahme.
- Bringen Sie den Kalk in Bahnen mit einem Streuwagen oder alternativ von Hand aus. Tragen Sie dabei Handschuhe. Passen Sie die Dosierung je nach Bodenbeschaffenheit der Empfehlung an.
- Wässern Sie den Rasen üppig.
- Geben Sie der Grünfläche einige Wochen Ruhe.

SANDEN SORGT FÜR EINEN DURCHLÄSSIGEN, GUT DURCHLÜFTETEN UNTERGRUND.

Besanden macht verdichteten Boden wieder lockerer und durchlässiger. Wasser kann schneller versickern und Luft gelangt leichter an die Graspflanzen. Zudem gleicht Sand kleinere Unebenheiten aus und erhöht die Belastbarkeit des Bodens. Der natürliche Rohstoff verbessert die Bodenqualität auf umweltfreundliche Art. Zeitlich empfehlen sich der Frühling oder Herbst zum Sanden. Hierzu ist Quarzsand oder feinkörniger Spielsand zu empfehlen.

SCHRITT FÜR SCHRITT: SO SANDEN SIE RICHTIG.

- Mähen Sie Ihren Rasen auf ca. 3,5 bis 5 cm Höhe.
- Falls Sie die Fläche auch vertikutieren oder striegeln, sammeln Sie den Rasenfilz danach ein.
- Aerifizieren Sie den Boden, falls er besonders verdichtet ist.
- Verteilen Sie den Sand bahweise mit einem Streugerät, erst längs, dann quer. Achten Sie beim manuellen Ausbringen auf eine gleichmäßige Verteilung. Dosieren Sie als Faustregel ca. 5 Liter pro Quadratmeter.
- Arbeiten Sie den Sand per Rechen oder Besen gründlich in die Grasnarbe ein.
- Warten Sie zwei Wochen, falls Sie Ihren Rasen auch düngen möchten.
- Bis zum nächsten Sanden haben Sie ein bis drei Jahre Zeit.

UNKRAUT, MOOS, RASENFILZ UND SCHÄDLINGE BESEITIGEN

Gras steht mit vielen anderen Pflanzen im täglichen Wettkampf um Boden, Nährstoffe und Licht. Neben Fremdbewuchs und Unkräutern zählen aber auch abgestorbene verfilzte Rasenstrukturen und tierische Schädlinge zu häufig gesehenen Rasenproblemen. Auf diesen Seiten finden Sie das richtige Gegenmittel.

UNKRAUT



URSACHE:

Mangelhafte Nährstoffversorgung, Wassermangel, zu tiefer Schnitt, verdichteter Boden, minderwertiges oder verunreinigtes Saatgut.

LÖSUNG:

Ausstechen von Einzelpflanzen (Löwenzahn sowie Wegerich mit Pfahlwurzeln), häufiges Rasenmähen, bei flächendeckendem Bewuchs vertikutieren oder aerifizieren, ausgewogenes Düngen und Auflockern des Bodens zur Stärkung des Rasens (z. B. bei Klee), bei starkem Befall Überprüfung des pH-Werts durch eine Bodenprobe, chemische Bekämpfung nur im Ausnahmefall.

MOOS



URSACHE:

Übersäuerter, verdichteter Boden (Staunässe), oft in Schattenlagen, zu tief gemähter Rasen, schwache Rasenpflanzen mit Nährstoffmangel.

LÖSUNG:

Rasenhöhe von ca. 5 cm wählen, pH-Wert ggf. durch Kalkung auf 5,5 bis 6,5 bringen, im Frühjahr den Boden vertikutieren, aerifizieren, sanden, Boden auffüllen mit Humus, bei starkem Befall Nachsaat mit hochwertiger Rasenmischung und Düngung. Bei Staunässe Drainage legen.

RASENFILZ



URSACHE:

Abgestorbenes Gras, Wurzeln und Pflanzenreste bilden auf Bodenhöhe ein dichtes Geflecht. Luft, Wasser und Nährstoffe gelangen nicht mehr an die gesunden Wurzeln, Rasen erstickt und dünnt sich aus. Rasenfilz ist Brutstätte für Schädlinge und Pilzkrankungen.

LÖSUNG:

Regelmäßiges Vertikutieren (Frühjahr sowie Spätsommer) und Striegeln des Rasens.

SCHÄDLINGE



URSACHE:

Schädlingsbefall ist kein Indiz für mangelnde Rasenpflege.

LÖSUNG:

Larven der Wiesenschnake: Stickstoffkalkung, Rasenwalze und Stärkung von Igel oder Spitzmaus als Fressfeinde. Weiße Engerlinge des Gartenlaubkäfers und Purzelkäfers (braune Flecken im Rasen): Nematoden sowie Förderung zahlreicher Vögel. Ameisen: Hügel umsetzen. Maulwürfe: Vertreiben durch Geräusche oder Duftstoffe. Wühlmäuse: Fallen. Im Zweifel Beratung durch Experten und Fachhandel einholen.

STEHENDE NÄSSE, KAHLE STELLEN UND VERFÄRBUNGEN BEHEBEN



Anhaltende Hitze kann ebenso wie dauerhafte Feuchtigkeit für Schäden im Rasen sorgen. Auch falsch dosiertes Wässern bedeutet bei einer ungünstigen Bodenstruktur eine Gefahr für Ihr gesundes Grün. Beachten Sie die folgenden Empfehlungen, um Fäulnis, Löcher oder Verfärbungen zu vermeiden.

STEHENDE NÄSSE



URSACHE:

Verdichteter, lehm- oder tonhaltiger Boden, Rasenfilz.

LÖSUNG:

Vertikutieren, Lüften oder Aerifizieren des Bodens, Sanden sowie Einbringen von Kompost in den Boden.

KAHLE STELLEN



URSACHE:

Trockenschäden, Staunässe, Pilzbefall, Wasser- oder Nährstoffmangel, Ausbreitung von Unkraut, Schädigung durch Maulwürfe, zu tiefes Mähen.

LÖSUNG:

Boden auflockern, hochwertige Rasensaat nachsäen, ausgewogen düngen, ausreichend und ohne direkte Sonneneinstrahlung wässern, auf Mindesthöhe von 4 bis 5 cm achten.

VERFÄRBUNGEN



URSACHE:

Gelber und brauner Rasen: häufig Wassermangel oder Übersäuerung des Bodens (eher flächig), unsachgemäßer Düngereinsatz (eher fleckig). Weiße, gelbe, hellgrüne, bräunliche oder rötliche Verfärbungen, meist unregelmäßige Flecken oder Kreise: häufig Pilzkrankungen.

LÖSUNG:

Optimierung der Bewässerung, ausgewogene Düngung. Bei Pilzkrankungen nähere Bestimmung der Krankheit sowie allgemeine Prophylaxe für gesunden Rasen (Boden auflockern, Rasenfilz entfernen, ausgewogene Düngung, nicht zu tief mähen, Bewässerung im Schatten etc.).

TROCKENER RASEN



URSACHE:

Wassermangel, Bewässern in praller Sonne (Wassertropfen bündeln Lichtstrahlen).

LÖSUNG:

Bewässerung an den jeweiligen Standort anpassen (in Baumnähe höhere Menge wählen), vorzugsweise in den Abendstunden bewässern.

RASENSCHÄDEN GANZJÄHRIG VORBEUGEN

Ein gesunder, dichter Rasen ist der beste Schutz vor Schäden und Krankheiten. Wenn Sie von Anfang an auf die Bedürfnisse Ihrer Grünfläche achten, lassen sich sehr viele Rasenprobleme vermeiden. Die wichtigsten Tipps zur Rasenpflege sorgen deshalb für kräftige, widerstandsfähige Graspflanzen.

- Wählen Sie eine Rasenmischung, die zu Boden, Klima und Beanspruchung passt.
- Mähen Sie den Rasen nie zu tief. Eine Höhe von 3,5 bis 5 cm ist ideal. Kürzen Sie langen Rasen pro Schnitt um maximal ein Drittel.
- Wässern Sie Ihren Rasen lieber seltener, dafür reichlich. Wässern Sie außerhalb der stärksten Sonneneinstrahlung.
- Stimmen Sie Dünger auf den tatsächlichen Nährstoffbedarf ab. Düngen Sie im Frühjahr mit Stickstoff, zum Herbst mit Kalium. Die nachhaltige Alternative mit natürlichem Dünger ist regelmäßiges Mulchmähen.
- Vertikutieren Sie Ihren Rasen ein- bis zweimal jährlich. Striegeln Sie ihn nach Bedarf.
- Befreien Sie den Rasen regelmäßig von Fremdkörpern und Unkraut. Entfernen Sie die Laubdecke im Herbst mithilfe eines Laubblasgeräts oder Rasenmähers mit Grasfangkorb.
- Betreten Sie während der Winterruhe die Schneedecke des Rasens nicht.
- Erkennen Sie frühzeitig die Symptome eines Rasenproblems und handeln Sie zügig.



JEDER AUFGABE GEWACHSEN

Passende Geräte für Ihre ganzheitliche Rasen- und Gartenpflege halten wir in unserem aktuellen STIHL Katalog für Sie bereit. Kostenlos erhältlich bei Ihrem STIHL Fachhändler oder zum Herunterladen auf www.stihl.com

SCHWERWIEGENDE RASENPROBLEME LÖSEN



Manche Rasenprobleme sind so unklar in ihrer Diagnose oder so fortgeschritten in ihrem Verlauf, dass besondere Maßnahmen notwendig sind. Lassen Sie sich in diesen Fällen von einem Experten beraten, bevor Sie handeln.

- Um die Qualität und den pH-Wert des Bodens zu ermitteln, bieten Labore die Analyse einer Bodenprobe an.
- Bei der Beurteilung von Schädlingen oder Krankheiten helfen Experten.
- Damit stehende Nässe besser versickert, empfiehlt sich das Anlegen einer Drainage.
- Setzen Sie chemische Mittel nur im Ausnahmefall und richtig dosiert ein.
- Manchmal ist eine Erneuerung oder Neuanlage des Rasens das letzte Mittel.



WISSENSZUWACHS

Die Verbreitung von Rasenpilzen erfolgt auch über Rasenmäher oder Schuhe. Reinigen Sie Ihr Arbeitsgerät deshalb bei Pilzbefall gründlich.

ARBEITSGERÄTE BETREIBEN, REINIGEN UND LAGERN

Rasenmäher und Vertikutierer sind dem Wandel der Jahreszeiten und des Wetters ausgesetzt. Damit sie konstant ihre Leistung erbringen, helfen eine regelmäßige Reinigung und Überprüfung auf Schäden sowie eine geschützte Lagerung. Wenden Sie sich für alles außerhalb der routinemäßigen Gerätepflege an den Fachhandel.

SICHTKONTROLLE

Mit einer kurzen Sichtkontrolle vor jedem Einsatz entdecken Sie frühzeitig Leckagen, Messerschäden, gelöste Schrauben oder defekte Teile am Gerät. Suchen Sie auch die Grünfläche vor dem Mähen auf Fremdkörper ab und räumen Sie den Arbeitsbereich frei.

ÖLSTAND ÜBERPRÜFEN

Kontrollieren Sie den Ölstand vor jedem Betrieb Ihres STIHL Gartengeräts und füllen Sie bei Bedarf Öl nach.

GERÄTEREINIGUNG

Reinigen Sie Ihre Gartengeräte idealerweise nach jeder Verwendung, unbedingt aber zum Jahresende. Um Grasreste und Schmutz von Mähwerk, Motor und Gehäuse zu lösen, eignen sich am besten ein Eimer Wasser sowie Spatel und Bürste. Setzen Sie Strahlwasser aus dem Gartenschlauch vorsichtig ein, da es Lager, Dichtungen und Motorteile beschädigen kann.

SCHONENDE LAGERUNG

Lagern Sie Ihr Arbeitsgerät zwischen den Einsätzen und zum Ende der Gartensaison an einem trockenen, staubfreien Ort. Eine Abdeckplane bietet zusätzlichen Schutz vor Schmutz. Entnehmen Sie die Energiequellen aus dem Gerät. Achten Sie auf einen frostfreien, bestenfalls beheizten Lagerort. Die Starterbatterie und Akkus können bei Kälte Schaden nehmen.

TANKENTLEERUNG

Entleeren Sie den Tank vor der Winterruhe, falls Ihr Gerät einen Kunststofftank besitzt. Nehmen Sie bei älteren Modellen mit Blechtank die letzte Tankfüllung mit STIHL Moto4Plus vor, um Rost zu vermeiden. Alter Treibstoff verliert über den Winter seine Zündfähigkeit. Saugen Sie das Benzin deshalb mit einer Benzinpumpe komplett ab.



GARTENARBEIT NOCH EFFIZIENTER MEISTERN

Egal ob Rasen mähen, Rasenkanten trimmen oder Hecken schneiden, mit den leistungsstarken STIHL AkkuSystem COMPACT Geräten geht die Arbeit noch leichter von der Hand. Mehr erfahren Sie im aktuellen Prospekt oder im STIHL Fachhandel.

ARBEITSGERÄTE IN SERVICE UND REPARATUR GEBEN

Für eine professionelle Wartung oder Reparatur wenden Sie sich jährlich zu Saisonbeginn an den STIHL Fachhändler in Ihrer Nähe. Er verfügt über die Expertise, auch sicherheitsrelevante Bauteile Ihres Rasenmähers fachmännisch zu überprüfen und zu erneuern.



MÄHMESSER

Das Mähmesser sollte jeden Frühling gewartet werden, damit es scharf und sicher schneidet. Ihr STIHL Fachhändler schleift es, balanciert es aus und nimmt bei größeren Kerben und Rissen einen Messerwechsel vor. Auch stabilisierende Teile wie Sickerscheiben, Mitnehmer und Verschraubungen werden bei Bedarf ersetzt. Für eine bestmögliche Mähleistung empfiehlt es sich, das Messer auch während der Saison nach jeweils etwa 25 Arbeitsstunden nachzuschleifen zu lassen.

ÖLWECHSEL

Ein Ölwechsel empfiehlt sich immer zum Frühjahr. Öl verliert beim Überwintern an Schmierkraft. Diesen Service führt optimalerweise ein Fachhändler durch, der auch Zündkerzen und Luftfilter austauschen kann und geeignetes Markenöl empfiehlt. Zum Ende der Mäh-saison im Herbst ist ebenso ein guter Zeitpunkt, um den Rasenmäher mit ausreichend Öl zu versorgen oder Altöl umweltverträglich zu entsorgen und durch frisches zu ersetzen.

WARTUNG

Eine regelmäßige allgemeine Wartung Ihres Arbeitsgeräts durch einen STIHL Fachhändler sorgt für bestmögliche Leistung, hohe Arbeitssicherheit und eine lange Lebensdauer.